



DSTG Thüringen Aktuell 06 / 2023

DSTG Thüringen bei den Future Days in Berlin

11. und 12. Juni 2023

Nach dem 8. Landesverbandstag ging die gewerkschaftliche Arbeit für unseren Landesjugendleiter und Mitglied der Landesleitung, Christopher Förster, direkt mit dem Bundesjugendausschuss in Berlin und den anschließenden DSTG Future Days weiter.



Zwei spannende Tage im Zeichen der Bewältigung des Fachkräftemangels, des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz und der sich verändernden Lebens- und Arbeitsbedingungen brachten neue Impulse und Denkansätze für die Finanzverwaltung aber auch die Gewerkschaftsarbeit der Zukunft. Im Spreepeicher in Berlin begrüßte man renommierte Gäste, wie Volker Halsch, ehemaliger Staatssekretär im BMF. Dieser sprach über den wachsenden Fachkräftemangel und mögliche Lösungsansätze. Prof. Dr. Paul Kirchhoff gab anschließend einen (verfassungs-) rechtlichen Überblick über Probleme und Herausforderungen des aktuellen Auswuchses des deutschen Steuerrechts und zeigte „am Idealbeispiel“ auf, wie künftig Steuervereinfachungen durch den Gesetzgeber realisierbar sein könnten.

Darüber hinaus erhielten die Teilnehmenden einen spannenden und interessanten Einblick in ein Kooperationsprojekt der Universität Oldenburg und des Landesamts für Steuern Niedersachsen, in dem es um Potentiale und Entwicklungsmöglichkeiten der KI für die

Anwendung in der Finanzverwaltung geht und wie ihr Einsatz unsere Arbeit effizienter und zeitsparender gestalten soll.

Katja Hessel MdB, parlamentarische Staatssekretärin im BMF und ehemalige Steuerberaterin, brachte in ihrem Grußwort ihren Dank über die geleistete Arbeit der Finanzbeamten zum Ausdruck und versprach, sich auch für Vereinfachungen im Steuerrecht einzusetzen.

Den ersten Tag beendete Prof. Dr. Yasmin Weiß mit ihrem Vortrag über „Future Work und Future Skills“ und legte dar, welche Eigenschaften und Kompetenzen das Arbeitsleben in Zukunft prägen und beeinflussen werden, welchen Mehrwert das menschliche Miteinander im Vergleich zum KI-Einsatz hat und wie sich der Fokus der Arbeit, auch in der Verwaltung, in den kommenden Jahren ändern wird.



Der zweite Tag wurde gemeinsam vom DSTG-Zukunftsausschuss und der DSTG-Jugend organisiert. Hier erhielt man zunächst einen spannenden Einblick in die Arbeit eines Personaldienstleisters und „Headhunters“, der aufzeigte, dass nicht nur ein Mangel an Fachkräften, sondern auch ein Mangel an Ansprachemöglichkeiten seitens der Verwaltung besteht. Hier lautete die Empfehlung auf einen niedrigschwiligen Zugang zu den Bewerbungsmöglichkeiten für eine Ausbildung oder ein duales Studium und die breite Streuung der Inserate auf vielen verschiedenen Plattformen. Zum Schluss erfolgte noch ein Beitrag zum modernen Berufsbeamtentum und den Perspektiven und Handlungsweisen, welche künftig dafür sorgen, dass der öffentliche Dienst, auch für Quereinsteiger, attraktiv wird und bleibt. Hierzu zählen Vereinfachungen bzw. größere Durchlässigkeit der Laufbahngruppen, bessere Bedingungen für Quereinsteiger bis hin zur Möglichkeit der Übernahme in ein Beamtenverhältnis und neue, noch flexiblere Arbeitszeitmodelle.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass, um die hohe Arbeitsbelastung von den Bediensteten zu nehmen, dringend Vereinfachungen, sowohl auf gesetzgeberischer als auch auf arbeitstechnischer Seite getroffen werden müssen. Höhere Pauschalen, ein Quellensteuerabzug bei Renteneinkünften, Selbstveranlagung von Arbeitnehmern, zunehmende Automatisierung und angemessene Bezahlung sind dabei nur einige Stichworte, wie die Finanzverwaltung der Zukunft gelingen kann.